



2. Zeuch mich, o Vater, zu dem Sohne,  
damit dein Sohn mich wieder zieht zu dir!  
Dein Geist in meinem Herzen wohne  
und meine Sinnen und Verstand regier,  
daß ich den Frieden Gottes schmeck und fühl  
und dir darob im Herzen sing und spiel.

3. Verleih mir, Höchster, solche Güte,  
so wird gewiß mein Singen recht getan;  
so klingt es schön in meinem Liede,  
und ich bet dich im Geist und Wahrheit an:  
So hebt dein Geist mein Herz zu dir empor,  
daß ich dir Psalmen sing im höhern Chor.

4. Denn der kann mich bei dir vertreten  
mit Seufzern, die ganz unaussprechlich sind,  
der lehret mich recht gläubig beten,  
gibt Zeugnis meinem Geist, daß ich dein Kind  
und ein Miterbe Jesu Christi sei,  
daher ich Abba! lieber Vater schrei.

5. Wenn dies aus meinem Herzen schallet,  
durch deines heiligen Geistes Kraft und Trieb,  
so bricht dein Vaterherz und waltet  
ganz brünstig gegen mir vor heißer Lieb,  
daß mirs die Bitte nicht versagen kann,  
die ich nach deinem Willen hab getan.

6. Was mich dein Geist selbst bitten lehret,  
das ist nach deinem Willen eingerichtet  
und wird gewiß von dir erhöret,  
weil es im Namen deines Sohns geschicht,  
durch welchen ich dein Kind und Erbe bin  
und nehme von dir Gnad um Gnade hin.

7. Wohl mir, daß ich dies Zeugnis habe,  
drum bin ich voller Trost und Freudigkeit  
und weiß, daß alle gute Gabe,  
die ich von dir verlange jederzeit,  
die gibst du und tust überschwenglich mehr  
als ich verstehe, bitte und begehre.

8. Wohl mir, ich bitt in Jesu Namen,  
der mich zu deiner Rechten selbst vertritt,  
in ihm ist alles Ja und Amen,  
was ich von dir im Geist und Glauben bitt:  
Wohl mir, Lob dir! itzt und in Ewigkeit,  
daß du mir schenkest solche Seligkeit.